

Editorial

Wird in Ihrer Praxis effizient und effektiv gearbeitet?

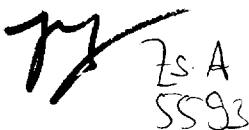
Oder anders gefragt: Achten Sie eigentlich darauf, ob gewohnte, aber trotzdem unzweckmäßige Verhaltensweisen Sie und Ihr Team Zeit und Nerven kosten?

Unabdingbare Voraussetzung für jede Verbesserung der Abläufe in Ihrer Praxis ist ein entscheidender Faktor: dass Sie sich selbst auf Veränderungen einlassen.

Eingefahrene Abläufe und permanente Überlastung behindern diese Übung sehr. Aber wenn Sie selbst Terminüberschreitungen zulassen, warum sollten dann Ihre Patienten pünktlich sein? Wenn Sie für sich selbst nicht auf einer sorgfältigen, leserlichen Dokumentation bestehen, können Sie dies auch nicht von Ihren Arzthelferinnen erwarten. Wenn Ihnen zur EDV nur ablehnende Argumente einfallen, lohnt es nicht, über Rationalisierung weiter nachzudenken.

Was Mitarbeiter schnell merken und mit der Zeit regelrecht entmutigt: Ein mentaler Block in Ihrem Kopf ist das störendste und teuerste Element der gesamten Praxis.

Mit dieser Ausgabe von **MEDICUSPLUS** und den ausgewählten Beispielen wollen wir Ihnen die Entdeckung und Beseitigung eines solchen Blocks erleichtern. Ihre Helferinnen – und die Patienten – werden es Ihnen danken. Und nicht zuletzt tun Sie sich selbst auch noch einen Gefallen!



Med. Inf. Jörg. **ZB MED**

Lieben Sie Ihre Patienten eigentlich?

Bei dem inflationären Gebrauch des Verbes »lieben« ist es schwierig, das Verhältnis zu Patienten damit zu beschreiben. Dennoch ist es – zumindest historisch betrachtet – der passende Begriff. Von den fein differenzierten Spielarten im antiken Hellas bis zu den experimentellen Formen der Flower-Power-Generation ging es bei einer ernsthaften Liebe immer darum, sein Leben ganz in den Dienst der geliebten Person(en) zu stellen.

Besonders die Kultur der Minne im frühen Mittelalter bietet ein brauchbares Beispiel für Arztpraxen des dritten Jahrtausends: Man widmete damals trotz widriger Umstände und unter vielen Entbehrungen sein ganzes Denken und Tun einer Dame seiner Wahl. Und schon damals waren die populärsten Minnesänger diejenigen, die die engen Grenzen des strengen Zeremoniells ausreizten oder sogar den Mut aufbrachten, neue Wege zu betreten. Niemals ging es den edlen Herren um eitle Selbstdarstellung oder raschen Ruhm, immer ging es einzig um das Wohl und die (oft unausgesprochenen) Wünsche der Angebeteten.

Die aktuelle Situation einer Arztpraxis in Deutschland ist dem recht ähnlich (auch wenn sich die Aktivitäten kaum auf eine einzige Dame beschränken dürften). Nun muss ein innovativer Praxisinhaber deshalb nicht gleich zur Laute greifen oder nachts singend durch die Gassen seiner Stadt streifen. Er sollte sich aber die

In dieser Ausgabe

Im Focus

- Lieben Sie Ihre Patienten eigentlich? 1
- Stichwort »Qualitätsmanagement« 3
- Warum soll sich eigentlich jeder Arzt seine Patienteninfos selbst ausdenken? 4
- Bayern: Verkehrsmedizinische Gutachter gesucht 4
- So bekommen Sie die Kosten Ihrer Praxis Schritt für Schritt in den Griff! 5

MEDICUSPLUS intern:

- Fortbildungstermine 5

Praxis intern

- Warum ein schlechtes Gewissen beim Verkauf von Selbstzahlerleistungen unnötig ist 6

Praxismanagement

- Einbestellung und Termintreue: Das kann man in den Griff bekommen! 10
- Erfolgreiche Arbeit im Praxisteam: Aufgabenverteilung und Ablaufsteuerung 12
- Es gibt viel zu tun. Packen Sie's alleine oder lassen Sie sich helfen? 16
- Datenschützer als verdeckte Ermittler in der Arztpraxis? 17
- Impressum 2
- Vorschau 20